

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales	25.03.2019
Wirtschaftsausschuss	02.05.2019
Ausschuss Schule und Weiterbildung	06.05.2019

Mitteilung Sachstand Breitbandkoordination

Zu Beginn des Jahres 2018 hat die Verwaltung im Amt für Informationsverarbeitung die Stabsstelle Breitbandkoordination eingerichtet, um die Weiterentwicklung der öffentlichen Telekommunikationsnetze in Köln zu betreiben. Sie unterstützt den eigenwirtschaftlichen Ausbau der Netzbetreiber, die Akquise von Fördermitteln und die Koordination von stadt eigenen Projekten.

Folgende Projekte wurden initiiert bzw. betreut:

1. Kölner Gigabit-Masterplan

In Abstimmung mit den Telekommunikationsnetzbetreibern wird zur Zeit ein Gigabit-Masterplan für Köln entwickelt und dem Rat zur Entscheidung vorgelegt.

Der Gigabit - Masterplan forciert die flächendeckende Gigabit-Versorgung in Köln bis 2025 und darauf aufbauend den Aufbau eines 5G-Netzes. Unter Einbeziehung der Telekommunikationsunternehmen erhält Köln damit eine hochleistungsfähige und zukunftssichere Telekommunikations-Infrastruktur. Bis Ende 2018 wurde eine Markterkundung durchgeführt, d.h. eine Erhebung der Versorgungsdaten der drei großen Telekommunikationsanbieter in Köln: NetCologne, Telekom und Unitymedia. Hieran wirkte die TÜV Rheinland Consulting GmbH mit. Hierfür konnten erfolgreich Bundesmittel in Höhe von 50.000 Euro eingeworben werden.

Auf Basis der Markterkundung wird die Stadt Förderanträge für den Breitbandausbau stellen. Grundlage ist die Bundesrichtlinie „Förderung zur Unterstützung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland“, letztmals überarbeitet am 15.11.2018 bezüglich der Glasfaseranbindung von Schulen, welche durch das Land NRW kofinanziert wird.

Die Verwaltung bereitet kurzfristig einen Förderantrag zur Glasfaseranbindung der rd. 1.500 aktuell unter 30 MBit/s versorgten Adressen vor (sog. Weiße Flecken). Zudem sind rd. 27.000 Adressen nicht mit gigabitfähiger Infrastruktur erschlossen (sog. Graue Flecken). Um diese Adressen mit Glasfaser auszubauen, wird voraussichtlich ab 2020 ein weiteres Bundesförderprogramm bereit stehen, an dessen Entwicklung die Verwaltung über den Deutschen Städtetag mitwirkt.

Gesonderte Fördermittel für die Glasfaseranbindung von Schulen und Gewerbegebieten sind ebenfalls verfügbar und werden ebenfalls beantragt. Von den über 100 Gewerbeflächen in Köln sind bis auf 4 bereits von NetCologne und der Deutschen Telekom mit Glasfaser erschlossen. Die vier verbliebenen, unversorgten Gewerbegebiete werden in die Förderung aufgenommen.

Auch Dienststellen der Stadtverwaltung profitieren von dem Förderprogramm: Glasfaseranbindungen für unter 30 MBit/s angebundene städtische Adressen werden förderfähig.

Auf Basis der nun vorliegenden Marktdaten konnten zudem zahlreiche Bürgeranfragen zu aktuellen und künftigen Internetgeschwindigkeiten beantwortet werden.

Flächendeckender Glasfaser-Ausbau weist auch hohe Synergien für den 5G-Ausbau auf: 5G erfordert ein engmaschiges Netz kleiner Antennen, welche sämtlich eine Glasfaseranbindung benötigen. Der Tiefbau für diese Anbindungen ist sehr kostenintensiv, entsprechend hoch fallen die Einsparungen aus, wenn er mit dem Ausbau des Glasfasernetzes kombiniert werden kann. Der Kölner Gigabit-Masterplan wird auch hierauf eingehen und damit zur schnelleren und kostengünstigeren 5G-Erschließung Kölns beitragen.

Nach Umsetzung des Kölner Gigabit-Masterplans wird somit jede Adresse in Köln über einen Glasfaseranschluss verfügen und zum Aufbau eines flächendeckenden 5G-Mobilfunknetzes werden weitreichende Voraussetzungen geschaffen sein.

2. Öffentliches WLAN-Netz „hotspot.koeln“

Die Stadt Köln stellt in Zusammenarbeit mit NetCologne das freie, öffentliche WLAN-Netz hotspot.koeln bereit. Es ermöglicht bereits jetzt mehr als 50.000 Nutzern pro Tag kostenfreien Internetzugang an vielen öffentlichen Flächen der Stadt. Möglich wird dieser Zugang durch mehr als 875 Antennen (Access Points) – bisher überwiegend in der Innenstadt.

Durch Ratsbeschluss vom 07.11.2017 wurde eine Million Euro bereitgestellt, um das bestehende WLAN-Netz in 2018 und 2019 um 200 Antennen zu erweitern – davon je 10 in den Stadtbezirken 02-09. Damit wird das WLAN-Netz um 200 Antennen erweitert. Diese Planung unter Einbeziehung der Bezirke und Bürgerämter wurde in 2018 abgeschlossen und der Ausbau gestartet. Kickoff der Umsetzung war am 09.10.2018 im Kölner Zoo.

Durch Ratsbeschluss vom 08.11.2018 wurden weitere Mittel bereitgestellt: 100.000 Euro zum Ausbau von KVB-Haltestellen mit WLAN, sowie 140.000 Euro zur allgemeinen Verstärkung des WLAN-Netzes.

Mit den aktuellen Ausbauplanungen konnten zudem zahlreiche Anträge einzelner Bezirksvertretungen auf Ausbau von fokussierten Plätzen, KVB-Haltestellen etc. erledigt werden.

In 2019 wird die Umsetzung des Ausbauprojektes fortgesetzt, so dass dieses Jahr erstmals über 1000 Antennen in Betrieb sein werden.

Mit der KVB werden Gespräche über den Ausbau weiterer unterirdischer KVB-Haltestellen wieder aufgenommen. Auf Basis eines positiven Abschlussberichtes zu einem ersten Pilot-Ausbau der unterirdischen Haltestellen Dom/Hbf., Rudolfplatz und Friesenplatz im November 2018 ist davon auszugehen, dass künftigen Erweiterungen keine Hindernisse entgegenstehen.

Zudem werden lokale Projekte wie der Ausbau der Fischerinsel im Fühlinger See und der Messecity in Angriff genommen.

3. Digitale Infrastruktur an den Kölner Schulen

Um modernes, mobiles und zeitgemäßes Lernen an den Kölner Schulen zu unterstützen, investiert die Verwaltung weiterhin erheblich in die schulische IT-Infrastruktur.

Seit Ende 2018 sind alle Schulen in städtischer Trägerschaft wie geplant mit einem Glasfaseranschluss an das Internet angeschlossen. Lediglich 5 Schulen, bei denen aktuell Sanierungs- oder

Bauarbeiten stattfinden, stehen noch aus. In den Antrag auf Bundesförderung im Rahmen des Kölner Gigabit-Masterplans werden zudem noch die Städtische Freiluft- und Gartenarbeitsschule Freiluga sowie sechs Schulen in externer Trägerschaft mit aufgenommen.

Mit der Förderung aus „Gute Schule 2020“ hat sich aber noch mehr getan: 140 Kölner Schulen verfügen mittlerweile ein vollflächiges WLAN. Der WLAN-Ausbau an den Kölner Schulen wird kontinuierlich fortgesetzt.

Gez. Dr. Keller